

Kaum steht der Sommer in der Tür, muss er schon wieder zur Seite treten. Damit sie raus können, die Rollkoffer und Rucksäcke, in denen all das steckt, was im Urlaub nicht fehlen darf. Obenauf, meistens im Handgepäck, hockt die Reiseliteratur. »Moderne« Reisende packen sich ihre Lektüre aufs E-book, Traditionalisten genießen das Gewicht gebundenen Papiers.

Wer nicht allzu unbedarft am Urlaubsort ankommen möchte, versorgt sich vorab mit einem Reiseführer. Geht's in die Hauptstadt, sei der »LobbyPlanet Berlin« empfohlen. Herausgegeben von Lobbycontrol, begleitet er die Besucher auf fünf verschiedenen Routen durch die Lobbyzone der Spreemetropole. Alle relevanten Niederlassungen der Politikbeeinflusser werden geographisch und inhaltlich vorgestellt und »gewürdigt«. Inklusive aller einschlägigen Restaurants, Kneipen, Cafés und

eine proletarische vaterlose Ganovenfamilie, Mutter hält den Laden zusammen, Panzerknackerehre sowieso. Literarisch immer überragend, schickt Zahl seine Protagonisten durch die Lebenswelten von Leninisten, Stalinisten, Mao- und Ho-Chi-Minh-Verehrern, SDS, Verfassungsschutz und RAF. Absolut lesenswert! ■ Nur noch antiquarisch und in der Stadtbibliothek erhältlich.

Wer weiter weg fährt und sein Ostwestfalen dennoch dabei haben möchte, der packe »Tatort OWL« ein. Die beiden Regionalreporter Thorsten Knappe und Oliver Köhler versammeln in acht Erzählungen die Abgründe krimineller Energie zwischen Mindener Land und Soester Börde. Das Verwegenste daran:

Alles ist so oder fast so wirklich geschehen! Gescheiterte

sich irgendwann über den Weg, haben ihre eigenen hoch kriminellen und hoch skurrilen Geschichten, bilden ein Panoptikum menschlicher Höhen und Abgründe. Eine wunderbar komponierte Kriminalfuge, leichtfüßig und philosophisch zugleich: genau der richtige Begleiter zu Liatiko, Feta und Oliven. ■ Verlag Dr. Thomas Balistier, Mähringen 2012, 14,80 Euro.

Und weil es von Kreta in den Orient nicht weit ist, sei **Charlotte Wiedemanns »Ihr wisst nichts über uns! Meine Reisen durch einen unbekannten Islam«** empfohlen. Wussten Sie, dass die Frauenbewegung im muslimischen Pakistan bei der Wahl zu Gemeinde-, Stadt- und Bezirksräten eine Frauenquote von 33 Prozent durchgesetzt hat? Eine der überraschenden Informationen aus Charlotte Wiedemanns Buch »Ihr wisst nichts über uns!«. Während in der aktuellen Debatte nicht mit, sondern vor allem über muslimische Frauen geredet wird, stehen sie in den Reportagen der Journalistin im Mittelpunkt. Wiedemann hat zahlreiche islamische Länder bereist. Der Perspektivwechsel ihrer Texte erweitert den eigenen Horizont und kratzt am Mainstreamdenken. ■ Herder, Freiburg 2008, 9,99 Euro

Nächste Station: La France. Gleich mit dem Debütroman den Prix Goncourt, Frankreichs bedeutendsten Literaturpreis zu gewinnen, gelang Alexis Jenni. »Die französische Kunst des Krieges« ist ein großer Wurf, der Frankreichs Geschichte seit der Résistance zum Hintergrund hat. Die verlorenen Kriege in Korea und Algerien als Vorbereitung für den Umgang der heutigen Gesellschaft mit Einwanderern, die koloniale Vergangenheit als Voraussetzung für das Erstarken des Front National. Erzählt aus der Sicht eines alternden Söldners. Hoher Erkenntnisgewinn, gerade angesichts des neuen Interesses an der Grande Nation unter Emmanuel Macron. ■ Luchterhand, München 2012, 14,99 Euro

Wir bleiben in Frankreich: Um Effektivität und Aufklärungsquote zu verbessern, schiebt die Pariser Polizei alle unbequemen Bullen in eine neue Brigade ab. Unter der Leitung von Anne Capestan sollen Alkoholiker, Schießwütige, Faulenzer und Traumatisierte sich mit den seit Jahren ungeklärten Fällen beschäftigen. Die ehrgeizige Kommissarin, die selbst keine Waffe mehr tragen darf, holt das bestmögliche aus der Truppe heraus und geht ihren Vorgesetzten



ALEXIS JENNI
DIE FRANZÖSISCHE
KUNST
DES KRIEGES



Sophie Henaff
KOMMANDO
ABSTELLGLEIS
Ein Fall für Kommissarin Capestan
Roman
Carlsen

Sommer: Zeit zum Lesen! Buchempfehlungen von Matthias Harre und Bernhard Wagner

sonstigen Klüngelorte. Wer ins Ausland fährt, bekommt bei Lobbycontrol auch den »Lobbyplanet Brüssel«, der dem Lobbyismus der EU-Hauptstadt wichtige kritische Blicke widmet. ■ Beide zu bestellen unter lobbycontrol.de.

Solange wir noch in Berlin sind, schnell ein weiterer Tipp: »Die Glücklichen« von Peter Paul Zahl. Der klassische »Schelmenroman« führt ins (West)Berlin der 1970er Jahre und beleuchtet, warum Alt-68er ticken, wie sie ticken. Zahl, subversiver Verleger und libertärer Anarchist, erzählt von der bundesrepublikanischen Wirklichkeit zwischen Anti-Vietnam und Deutschem Herbst. Fixpunkt ist

und gelungene Mordversuche, Zuchthangstpermaklau, wiederholter grober Versicherungsbetrug. Ein Potpourri abgründiger und irgendwie recht ostwestfälisch anmutender Verbrechen. — ■ Pendragon 2017, 15 Euro.

Jetzt aber raus aus Deutschland und ab nach, sagen wir mal: Kreta. Eine Empfehlung des Kollegen Gábor Wallrabenstein ist »Der Hund von Paleóchora« von Paul J. Lingard. Ja, ein Kriminalroman, aber was für einer! Sage und schreibe 31 Akteure füllen das Personenregister. Unübersichtlich ist das nicht, alle laufen

Eine Lebensreise: Dmitrij Kapitelman kommt als Kontingentsflüchtling der 1990er Jahre nach Sachsen. Als Ukrainer und halber Jude wächst er zwischen Nazis und Antideutschen in Leipzig auf. Der Vater, ebenso jüdisch wie atheistisch betreibt ein Geschäft für russische Spezialitäten. Um seinen Vater besser zu verstehen, bricht er mit ihm zu einer Identitätssuche nach Israel auf. Das macht es nicht einfacher. In diesem Buch voller Widersprüche gibt es keine Wahrheiten, vielleicht Annäherungen. Eine brillant geschriebene, spannende und humorvolle Vater-Sohn-Geschichte, die Heimat und Identität neu definiert. — Dmitrij Kapitelman, »Das Lächeln meines unsichtbaren Vaters«, ■ Hanser, München 2016, 20 Euro.



ten schon bald wieder gehörig auf den Keks. Wer Fred Vargas mag oder gerne mal eine Folge von München Mord sieht, wird dieses Buch lieben. — Sophie Henaff, »Kommando Abstellgleis, Ein Fall für Kommissarin Capestan«, ■ Carl's books, München 2017, 14,99 Euro

Zurück nach OWL bringt uns Josef Ewers-Meyer mit »Zeit-Bilder Bilder-Zeit«. Anlässlich einer Floßfahrt auf der Weser berichtet der Bauer und Sozialarbeiter, der selbst in einem Heim aufwuchs, eindringlich von seinem Arbeitsleben in einer Behinderteneinrichtung. Wobei Ewers-Meyer besonders an der Einbindung von künstlerischer und gartenbaulicher Betätigung interessiert ist. Spannende Einblicke in eine Entwicklung von der reinen Verwahrung zum Inklusionsanspruch heutiger Betreuungsansätze. ■ AJZ-Verlag, Bielefeld 2017, 14,80 Euro.



JOSEF EWERS-MEYER
ZEIT - BILDER
BILDER - ZEIT

Buch tipp

Ihre Buchhandlung im Bielefelder Westen!

- Bücher und Hörbücher
- Schöne Postkarten
- Besondere Geschenkartikel & erlesene Schals
- Ausgewählte Musik

Ihr eiliges Buch ... heute bestellt, morgen da!

Öffnungszeiten
Mo-Fr: 9.00 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.30 Uhr
Sa: 10.00 - 14.00 Uhr

Kommunikation
Fon 05 21 - 9 86 26 60
www.buch Tipp-bielefeld.de
lesen@buch Tipp-bielefeld.de

Christiane Lemcke

Meindersstraße 7 - 33615 Bielefeld

Ihre Buchhandlung für **Politik & Poesie**

eulenspiegel

Hagenbruchstraße 7
33602 Bielefeld
Fon 05 21.17 50 49
Fax 05 21.13 35 10
e-mail: buch_eulenspiegel@gmx.de
www.buchladen-eulenspiegel.de

DIE KRONENKLAUER

Kinderbücher
Bücher für Jugendliche und junge Erwachsene
Material für Offenen Unterricht
für Projektarbeit in der Schule, im Kindergarten für die Jugendarbeit

von 10.00 h bis 18.30 h geöffnet,
Sa bis 16.00 h
krokla@aol.com
mail@kronenklauer.de

internet: www.kronenklauer.de

Buchladen „Die Kronenklauer“
Goldbach 27/Eingang Arndtstr.
33615 Bielefeld, Tel 0521-124111